

4804/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Petrovic, Freundinnen und Freunde haben am 28. Oktober 1998 unter der Nr. 5072 / J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Weißbuch zur Reform der Kulturpolitik in Österreich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Ich halte es gerade auch im Kunstbereich für besonders wichtig, daß ausreichend Budgetmittel zur Verfügung stehen, muß jedoch darauf hinweisen, daß dies nur innerhalb des vom Budget vorgegebenen Rahmens möglich ist. Ich werde mich aber selbstverständlich auch - soweit darüber zum jetzigen Zeitpunkt eine Aussage möglich ist - in Zukunft für diesen Bereich besonders einsetzen.

Zu Frage 2:

Die Vorschläge sind im Detail derzeit noch nicht bekannt; erst nach Vorliegen aller Diskussionsbeiträge kann eine Bewertung vorgenommen werden.

Zu den Fragen 3 bis 5:

Bis Ende des Jahres soll eine Diskussion auf breitestmöglicher Basis - die erste dieser Art in Österreich - geführt werden. Danach wird ein Redaktionskomitee der Arbeitsgruppe diese Diskussionsbeiträge und Vorschläge sondieren, ordnen und reduzieren, um sie als Weißbuch den politisch Verantwortlichen vorzulegen. Ich habe eine Befassung nach eingehender Behandlung zugesagt.

Nach Aussage der Arbeitsgruppe wird es keine Reihung, sondern eine redaktionelle Bearbeitung durch die Arbeitsgruppe geben.

Im übrigen weise ich darauf hin, daß dieses Weißbuch nicht von mir, sondern von einer unabhängigen Expertengruppe verfaßt wurde.

Zu Frage 6:

An der Umsetzung einiger dieser Vorschläge, wie z.B. die Künstlersozialversicherung, Maßnahmen für die Filmwirtschaft und Maßnahmen im Bereich des Steuerrechts, wird bereits gearbeitet.

Zu Frage 7:

Das Institut für Kommunikationsplanung erhält für die Betreuung der Weißbuchdiskussion 1 Million Schilling (plus 20 % Mehrwertsteuer). Davon wurden 1998 bereits S 330.000,- angewiesen.

Die Leistung umfaßt die Betreuung aller Agenden im Zusammenhang mit der Erstellung des Weißbuchs, insbesondere Satz und Lektorat des Rohmanuskripts sowie Einrichtung des Informationsbüros „Weißbuch“, Web - Betreuung und Erweiterung der Homepage.

Zu Frage 8:

Die Expertinnen und Experten, die bisher am Entwurf des Weißbuches gearbeitet haben, wurden dafür nicht bezahlt.